

A photograph of a sunlit forest floor with tall, thin trees and a dense carpet of green ferns and grass. Sunlight filters through the canopy, creating dappled light on the ground.

# **L 78b - Querspange südlich Rastatt zwischen B 3 und L 75**

*Vorabstimmung über den Untersuchungsumfang  
gemäß § 19 Umweltverwaltungsgesetz UVwG*

**Scoping-Termin am 02. Oktober, 10:00 Uhr  
Im Bürgersaal der Reithalle Rastatt  
Schlossplatz 9, 76437 Rastatt**

Anlage 2



# Prüfung der UVP-Pflicht / Scoping

Bereits im Jahr 2011 wurde eine Straßenplanung mit Umweltverträglichkeitsstudie für den Neubau einer Querverbindung zwischen der B 3 und der B 36 erstellt.

Auch für die deutlich modifizierte Straßenplanung ist von raumbedeutsamen Auswirkungen auszugehen, die im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit zu untersuchen sind.

Ferner ist die Betroffenheit des FFH-Gebietes 7114-311 „Rheinniederung und Hardtebene zwischen Lichtenau und Iffezheim“ zu prüfen.

## **Scoping-Verfahren zur Abstimmung und Festlegung des Untersuchungsrahmens**

Der Untersuchungsrahmen definiert die im UVP-Bericht zu behandeln Themen, die durchzuführenden Untersuchungen und die anzuwendenden Methoden

# Aufbau des UVP-Berichtes

## 1. Bestands- / Raumanalyse

Darstellung der Schutzgüter gemäß § 2 UVPG innerhalb eines definierten Untersuchungsraumes

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit,
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt,
- Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft,
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie
- die Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern

und Bewertung ihrer Leistungsfähigkeit, Empfindlichkeit und Vorbelastungen  
und Darstellung der raumbedeutsamen Nutzungen

# Aufbau des UVP-Berichtes

## 2. Wirkungsanalyse

Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter

Darstellung der projektbedingten Wirkfaktoren unter Berücksichtigung der Wirkungszusammenhänge für die jeweiligen Schutzgüter

### **Wirkfaktoren:**

- Flächenverlust und Flächeninanspruchnahme
- Lebensraumverlust / Lebensraumveränderung
- Veränderung von Standorteigenschaften
- Zerschneidungs- und Trenneffekte
- Immissionen (Schall / Luftschadstoffe / Licht)

# Aufbau des UVP-Berichtes

## Unterscheidung nach zeitlicher Dimension und Ursache:

- baubedingt
- anlagenbedingt
- betriebsbedingt

Darstellung und Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkungen und  
Definition von Konfliktschwerpunkten

## 3. Auswirkungsprognose / Variantenvergleich

Darstellung, Bewertung und Risikoeinschätzung der zu erwartenden Umwelt-  
auswirkungen auf die Schutzgüter

Bewertung von Varianten

# Untersuchungsraum UVP-Bericht

## Kriterien zur Abgrenzung des Untersuchungsraumes

umfängliche Erfassung der zu betrachtenden Schutzgüter

Berücksichtigung der Reichweite der zu erwartenden projektbedingten Wirkungen z.B. Störwirkungen z.B. durch Schall- und Lichtimmissionen, Ausbreitung von Luftschadstoffen, Trenn-/Zerschneidungswirkungen

Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Bedeutung des Raumes

Berücksichtigung der Empfindlichkeit des Naturhaushaltes / der Schutzgüter

Größe des vorläufigen Untersuchungsraumes beträgt ca. 256 ha

# Untersuchungsraum UVP-Bericht

## Verlauf der geplanten Straßenverbindung zwischen B 3 und L 75





## Abgrenzung des vorläufigen Untersuchungsraumes





# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

## **Schutzgut**

### **Mensch**

## **Datengrundlagen**

Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Ortsbegehungen,  
Radwege-/Wanderkarten, Sport- und Freizeiteinrichtungen  
Waldfunktionenkarte

## **Kriterien**

Wohn- und Arbeitsumfeld, Erholung und Freizeitnutzung,  
Erholungszielpunkte

## **Schutzgut**

### **Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt**

## **Datengrundlagen**

Realnutzungs- und Biotoptypenkartierung,  
Auswertung naturschutzfachlicher Daten z.B. der LUBW, der FVA  
Erfassung von Tierarten / Tiergruppen

## **Kriterien**

Lebensraumfunktion,  
Raumnutzung durch Tiere / Wanderbeziehungen

# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

Tierart / Tiergruppe	Untersuchungsumfang / Methodik
<b>Fledermäuse</b>	<p data-bbox="575 365 1412 414">Zeitraum: Anfang Mai bis Ende August</p> <p data-bbox="575 434 1802 482">Transektbegehung mit 6 Begehungen auf ca. 4 km Länge</p> <p data-bbox="575 502 1760 611">Nutzung des Raumes als Jagdgebiet und Erfassung von Quartieren</p> <p data-bbox="575 671 1750 719">Horchboxenerfassung in 3 Phasen a mind. 3 bis 5 Tage</p> <p data-bbox="575 739 1760 848">Nutzung des Raumes als Jagdgebiet und Erfassung von Quartieren</p> <p data-bbox="575 908 1157 956">Netzfänge an 4 Standorten</p> <p data-bbox="575 976 1406 1025">Quartiertelemetrie von bis zu 5 Tieren</p> <p data-bbox="575 1079 1843 1188">Baumhöhlenkartierung in einem ca. 80 m breiten Korridor entlang der geplanten Trasse</p>

# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

Tierart / Tiergruppe	Untersuchungsumfang / Methodik
<b>Haselmaus</b>	<p>Zeitraum: April bis Oktober</p> <p>Erfassung durch Niströhren auf ca. 20 Probestandorten</p> <p>10 Niströhren / nest-tubes je Standort</p> <p>Freinest- und Fraßspurensuche im engeren Trassenbereich</p>





# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

Tierart / Tiergruppe	Untersuchungsumfang / Methodik
<b>Wildkatze</b>	Zeitraum: Januar bis März (Ranzzeit) Erfassung durch Lockstockuntersuchung (Haarproben) Kontrolle der Lockstöcke 1 x wöchentlich
<b>Vögel</b>	Brutvogelerfassung mit 8 Begehungen Horstsuche mit 3 Begehungen in der laubfreien Zeit Baumhöhlenkartierung in einem ca. 80 m breiten Korridor entlang der geplanten Trasse
<b>Reptilien</b>	Zeitraum: April bis August Erfassung durch Sichtbeobachtung an 4 Begehungen Ausbringen künstlicher Verstecke

# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

## Räumliche Verteilung der Lockstöcke



# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

Tierart / Tiergruppe	Untersuchungsumfang / Methodik
<b>Amphibien</b>	<p>Zeitraum: Februar bis April</p> <p>5 Begehungen zum Verhören und Laichsuche an 2 Stillgewässern</p> <p>5 Begehungen zur Erfassung temporärer Laichgewässer</p> <p>Erfassung von Wanderbewegungen mittels Amphibienfangzaun auf 2 je 100 m langen Teilstücken über 4 Wochen</p>
<b>Laufkäfer</b>	<p>Erfassung durch Bodenfallen an 5 Probestandorte je 6 Bodenfallen in 5 zweiwöchigen Fangperioden</p>



# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter



# Tierökologische Untersuchungen

Tierart / Tiergruppe	Untersuchungsumfang / Methodik
<b>Holzkäfer</b>	<p data-bbox="575 368 1740 554">1 Begehung zur Strukturkartierung für totholz- und mulmbewohnende Käferarten inkl. Stubbenerfassung für Hirschkäfer</p> <p data-bbox="575 615 1727 729">1 Begehung auf 10 Probeflächen im engeren Trassenbereich und Überprüfung ausgewählter Bäume</p> <p data-bbox="575 786 1663 972">Überprüfung von je 10 ausgewählten Bäumen auf Vorkommen von Heldbock, Scharlachkäfer und Hirschkäfer</p> <p data-bbox="575 1029 1580 1143">Ausbringen von Lockfallen für den Hirschkäfer 5 Fallen über 10 Wochen</p>

# Tierökologische Untersuchungen

<b>Tierart / Tiergruppe</b>	<b>Untersuchungsumfang / Methodik</b>
<b>Heuschrecken</b>	Erfassung des Artenspektrums auf 4 Probeflächen 6 Begehungen
<b>Wildbienen</b>	Erfassung des Artenspektrums auf 5 Probeflächen 6 Begehungen im Zeitraum März bis September
<b>Nachtfalter</b>	Erfassung durch Lichtfang auf 2 Probeflächen 6 Begehungen im Zeitraum März bis Oktober
<b>Spanische Flagge</b>	Erfassung der Imagines durch 2 Begehungen
<b>Nachtkerzen- schwärmer</b>	Suche nach Raupen an Futterpflanzen an 2 Begehungen



# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

<b>Schutzgut</b>	<b>Fläche</b>
<b>Datengrundlagen</b>	Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Ortsbegehungen
<b>Kriterien</b>	Flächenversiegelung Überbauung von Freiflächen Verlust von Waldflächen

<b>Schutzgut</b>	<b>Boden</b>
<b>Datengrundlagen</b>	Bodenkarte M 1:25.000, Geologische Karte von Baden-Württemberg 1:50.000, Waldfunktionenkarte, land- und forstwirtschaftliche Nutzung
<b>Kriterien</b>	Bodenfunktionen gemäß Bodenschutzgesetz Bewertung der Leistungsfähigkeit nach Heft 23

# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

## **Schutzgut**                      **Wasser**

**Datengrundlagen** Hydrogeologische Karte, Wasser- und Bodenatlas Baden-Württemberg, Schutzgebietsverordnungen, Waldfunktionenkarte

**Kriterien**                      Qualität von Grund- und Oberflächenwasser, Grundwasserneubildung  
Grundwasserflurabstand, Verschmutzungsempfindlichkeit

## **Schutzgut**                      **Klima/Luft**

**Datengrundlagen** Klimaatlas Baden-Württemberg, Waldfunktionenkarte, Realnutzungs- und Biotoptypenkartierung

**Kriterien**                      klimatische Regenerationsfunktion / Kaltluftneubildung  
lufthygienische Ausgleichsfunktion

# Bestandsaufnahme und Bewertung der Schutzgüter

<b>Schutzgut</b>	<b>Landschaft</b>
<b>Datengrundlagen</b>	Realnutzungs- und Biotoptypenkartierung, Geländebegehungen Luftbild, Waldfunktionenkarte
<b>Kriterien</b>	Landschaftsbildqualität und Landschaftsbildprägende Strukturen visuelle Leitlinien und Sichtbeziehungen
<b>Schutzgut</b>	<b>Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter</b>
<b>Datengrundlagen</b>	Daten des Landesdenkmalamtes
<b>Kriterien</b>	Kulturdenkmale, archäologische Fundstellen, Bodendenkmale



# Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

Die Umweltverträglichkeitsprüfung umfasst die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter einschließlich der jeweiligen Wechselwirkungen.

Neben der Betrachtung möglicher Wechselwirkungen ist darüber hinaus zu prüfen, ob von ihnen eine kumulierende Wirkung ausgehen kann. Damit verbunden ist in der Regel eine Verstärkung der Wirkintensität

# Weitere Unterlagen zur Planfeststellung

**Bestandteil der Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren sind weitere umweltfachliche Unterlagen:**

- **Landschaftspflegerischer Begleitplan**
- **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**
- **FFH-Verträglichkeitsprüfung**

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!